

TITELTHEMA

PREISSTABILER BAUSTOFF AUS DER REGION

WOHNUNGSBAU (S. 12)

**DIE POLITIK MUSS
UNTERSTÜTZEN!**

KUNDENMAGAZIN

DER MAUERZIEGEL

AKTUELLES AUS DEM MAUERWERKSBAU

HÖRL+HARTMANN ÜBERNIMMT
ZIEGELWERKE SCHMID UND WENZEL

BEIM HAUSBAU AN DIE UMWELT DENKEN
RECYCLING VON MAUERZIEGELN

WINTERLICHER WÄRMESCHUTZ
ZIEGEL SCHÜTZEN VOR KÄLTE

LIEBE LESERINNEN UND LESER, VEREHRTE KUNDEN,

wie Sie sehen, hat sich „Der Mauerziegel“ äußerlich spürbar verändert. Der Grund für das neue Design ist struktureller Natur: Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 hat Hörl+Hartmann das Klinker- und Ziegelwerk Franz Wenzel (Hainburg) sowie zum 1. Juli 2021 das Ziegelwerk Schmid (Bönningheim) übernommen.

Aktuelle Marktveränderungen wie die zunehmende Digitalisierung und Professionalisierung am Bau verlangen nach überregionalen und größeren Firmengebilden. Mittelständisch geprägte Baustoffhersteller müssen sich heutzutage zusammenschließen, um die Ressourcen für notwendige Veränderungen aufbringen zu können. Für unser Familienunternehmen Hörl+Hartmann mit Hauptsitz in Dachau sowie Werken in Gersthofen, Klosterbeuren und Deisendorf eröffnet sich mit den beiden neuen Werken ein enormes Zukunftspotenzial. Neben bestehenden und neuen Premium-Produkten wollen wir Synergien in Marketing und Vertrieb nutzen und so den wirtschaftlichen Erfolg an allen Standorten dauerhaft sichern.

Für Sie als Kunde und Geschäftspartner ändert sich nichts: Die Ziegelwerke Bönningheim und Hainburg werden auch künftig als regionale Größen in Baden-Württemberg und Hessen im Markt weitergeführt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden mit Beschäftigungsgarantie übernommen, sodass Sie auch in Zukunft von Ihren gewohnten Ansprechpartnern betreut werden. Hinzu kommt, dass unsere drei Unternehmen bereits seit Jahrzehnten vertrauensvoll zusammengearbeitet haben – als Mitglieder der bundesweiten Unipor-Gruppe. Eine gemeinsame Grundüberzeugung und Produkt-DNA sind also schon vorhanden.



Im Rahmen dieser Zeitschrift möchten wir Sie weiterhin mit spannenden Berichten aus dem Mauerziegel-Kosmos auf dem Laufenden halten und Ihnen Einblicke in unsere Ziegelwerke geben. Sollten Sie Feedback oder Anregungen für die nächste Ausgabe haben, senden Sie uns gerne eine E-Mail an redaktion@der-mauerziegel.de.

Wir freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit und wünschen viel Spaß beim Lesen!

Ihr

Matthias Hörl und

Kaufmännischer
Geschäftsführer

Michael Hörl

Technischer
Geschäftsführer

PREISSTABILER BAUSTOFF AUS DER REGION.

Bei vielen Neubau-Projekten gerät der Baufortschritt derzeit ins Stocken. Die Gründe liegen in der Ressourcenknappheit und in damit verbundenen Lieferschwierigkeiten bei Baumaterialien wie Holz oder Dämmstoffen. Dies führt gleichzeitig zu einem enormen Anstieg der Preise. Baustoffe, die aus regionalen Rohstoffen hergestellt werden, sind davon jedoch nicht betroffen. Die Verfügbarkeit der natürlichen Rohstoffe, ihre Verarbeitung in unmittelbarer Nähe zum Abbauort sowie entsprechend kurze Transport- und Lieferketten bieten somit einen Wettbewerbsvorteil für regionale Baustoffe wie den Ziegel. Mit insgesamt acht Werken an den sechs Standorten Dachau, Gersthofen, Klosterbeuren, Deisendorf, Bönningheim und Hainburg versorgt Hörl+Hartmann den Süden und die Mitte Deutschlands zuverlässig zu stabilen Preisen.



Aus der Region, für die Region: Die Ziegelwerke Hörl+Hartmann sind dank Ihrer sechs Standorte nicht von internationalen Lieferengpässen betroffen. Benötigte Rohstoffe werden stattdessen in unmittelbarer Nähe der Werke abgebaut.

Bereits seit einigen Monaten ist aufgrund internationaler Produktions- und Lieferengpässe ein Preisanstieg von Baumaterialien zu beobachten. Vor allem die Kosten für Bauholz klettern ungebremst in die Höhe: So verteuerte sich der Baustoff im September im Vergleich zum Vormonat um 8,4 Prozent. Damit ist [das Vorjahresniveau mittlerweile um satte 137 Prozent](#) übertroffen. Um sich vor solchen Entwicklungen zu schützen, sollten Bauherren auf Wandbaustoffe setzen, die in der Region produziert werden.

Regionaler Rohstoffabbau und Produktion sowie kurze Transportwege halten die Lieferfähigkeit von Mauerziegeln hoch.

Drei Bundesländer, acht Werke, volle Planungssicherheit

Die Ziegelwerke Hörl+Hartmann stellen ihre keramischen Produkte inzwischen an sechs verschiedenen Standorten in Bayern, Baden-Württemberg und Hessen her. Die benötigten natürlichen Rohstoffe werden dabei in heimischen Tongruben in unmittelbarer Nähe der Werke gewonnen. So profitiert Hörl+Hartmann von kurzen Lieferketten und entsprechend geringen Transportkosten. Damit können die Ziegelwerke ihrer Kundschaft eine hohe Verfügbarkeit sowie nachhaltige Ressourcennutzung gewährleisten – und sie wie gewohnt mit Mauerziegeln zu stabilen Preisen beliefern. Ein großer Vorteil der monolithischen Ziegelbauweise ist, insbesondere vor dem Hintergrund aktuell schwer erhältlicher Dämmstoffe, dass das Anbringen eines umweltbedenklichen Wärmedämmverbund-Systems (WDVS) entfällt. Ebenso im Zeichen der Ökologie: Frühere Tongruben wandelt Hörl+Hartmann wieder in renaturierte Flächen und Biotope um, sodass sie in kurzer Zeit erneut von der einheimischen Flora und Fauna besiedelt werden können.



Aus der Region, für die Region

In Sachen Nachhaltigkeit gehen wir bereits seit vielen Jahren mit gutem Beispiel voran. „Ökologische Verantwortung ist Teil unserer Unternehmensphilosophie und schließt nicht nur die Ziegelfertigung mit ein. Im Werk Dachau erzeugen wir etwa mittels eigener Windkraft- und Solarstromanlagen mehr Energie als wir eigentlich für die Produktion benötigen“, erklären die Brüder Michael und Matthias Hörl. „Dank unserer sechs Standorte sind wir in vielen Regionen verwurzelt und fühlen uns für die Menschen, die dort leben und arbeiten, verantwortlich.“



Mit acht regionalen Werken stellt Hörl+Hartmann eine hohe Verfügbarkeit seiner Mauerziegel sicher – von Bayern bis Hessen. Die Produkte können, trotz der aktuellen Kostenentwicklungen mancher Baumaterialien, zu stabilen Preisen angeboten werden.

Daher engagiert sich das Familienunternehmen, das inzwischen in vierter Generation geführt wird, in verschiedenen Kooperationen, beispielsweise mit der IHK oder mehreren Berufsschulen. In diesem Rahmen werden Vorträge an Hochschulen sowie Universitäten organisiert und Betriebspraktika angeboten. Zudem erhalten Studenten und andere Interessierte auf Werksführungen einen ausführlichen Einblick in die Mauerziegelproduktion. Mit Spenden und Hilfe vor Ort unterstützt Hörl+Hartmann zahlreiche Sport- und Freizeitvereine, soziale Einrichtungen und Kulturveranstaltungen – eben ganz nach dem Motto „Aus der Region, für die Region.“



Wohnungsbau: Bei der monolithischen Ziegelbauweise ist eine zusätzliche Außendämmung in Form eines Wärmedämmverbund-Systems nicht vonnöten.

HÖRL+HARTMANN ERWIRBT ZIEGELWERKE SCHMID UND WENZEL.

Die Hörl+Hartmann Ziegelwerke (Dachau) haben mit Wirkung zum 1. Juli 2021 das Ziegelwerk Schmid GmbH & Co (Bönnigheim) übernommen. Das Ziegelwerk Schmid ist seit 1602 in Familienbesitz und damit das älteste aktive inhabergeführte Ziegelwerk in Deutschland. Aktuelle Marktveränderungen, wie beispielsweise Konzentrationsprozesse sowie die fortschreitende Digitalisierung, verlangen aber mittlerweile nach überregionalen und größeren Firmengebilden. Deshalb haben sich die Familien Schmid entschlossen, diese Herausforderungen gemeinsam mit Hörl+Hartmann anzugehen. Rückwirkend zum 1. Januar 2021 hat Hörl+Hartmann zudem das Klinker- und Ziegelwerk Franz Wenzel GmbH & Co. KG (Hainburg-Hainstatt) erworben. Alle drei an diesen Akquisitionen beteiligten Unternehmen arbeiten bereits seit Jahrzehnten als Mitglieder in der bundesweiten Unipor-Gruppe zusammen.

Mit den beiden Übernahmen weitet der größte familiengeführte Ziegelhersteller Deutschlands sein Vertriebsgebiet sowohl nach Baden-Württemberg und die Metropolregion

Stuttgart, als auch nach Hessen und die Region Rhein-Main-Frankfurt aus. Damit produziert Hörl+Hartmann künftig in acht Werken an den sechs Standorten Dachau, Gersthofen, Klosterbeuren, Deisendorf, Bönnigheim und Hainburg jährlich rund 360 Millionen Mauerziegel-Einheiten (NF). Dabei umfasst das Portfolio unter anderem innovative und qualitativ hochwertige Hochlochziegel der Marken SILVACOR und CORISO. Darüber hinaus werden zahlreiche keramische Systemprodukte für den Bau von Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie den Geschosswohnungs- und Gewerbebau angeboten.

„Ziegel haben nicht nur eine große Tradition, sondern sind auch für die Zukunft optimal gerüstet.“

„Beide Ziegelwerke passen geradezu perfekt zu uns“, erklärt der geschäftsführende Gesellschafter Michael Hörl. „Wir haben eine ähnliche Produktphilosophie, verfügen über starke Marken und sind regional bestens aufgestellt.“ Mit der Übernahme eröffnet sich ein enormes Zukunftspotenzial. Neben bestehenden und neuen Premium-Produkten sollen Synergien in Marketing und Vertrieb den wirtschaftlichen Erfolg an allen Standorten dauerhaft sichern. Matthias Hörl ergänzt: „Ziegel haben nicht nur eine große Tradition, sondern sind auch für die Zukunft optimal gerüstet – gerade in Anbetracht der Herausforderungen des Klimawandels und den aktuellen Marktturbulenzen bei einigen Baumaterialien wie beispielsweise Holz.“

Die neue Geschäftsführung
des Ziegelwerkes Bönnigheim:
Matthias Hörl, Karl Thomas
Schmid, Michael Hörl,
Martin Schmid (v.l.n.r.).





Die neue Geschäftsführung
des Ziegelwerkes Hainburg:
Dipl.-Ing. Rudolf Bax,
Matthias Hörl, Michael Hörl
(v.l.n.r.).

Investitionen für beste Qualität und Effizienz

Um dem Anspruch auf Qualitäts- und Technologieführerschaft gerecht zu werden, wurde für die neuen Standorte Bönningheim und Hainburg ein umfangreicher Investitionsplan erarbeitet. Ziel ist es, die herausragende Stellung des Wandbaustoffes Ziegel in ganz Süddeutschland zu stärken. Zu diesem Zweck werden in beiden Werken über die Wintermonate verschiedene Modernisierungen vorgenommen. Um die Rohstoffqualität weiter zu verbessern und eine optimale Durchmischung zu gewährleisten, sind in Bönningheim bereits zwei zusätzliche Kastenbeschicker sowie ein neuer Kollergang installiert worden. Moderne Überwachungs- und Steuerungsmöglichkeiten in verschiedenen Anlagen ermöglichen zudem eine Verbesserung der Ziegelqualität und Energiebilanz. Auch in Hainburg investieren die neuen Eigentümer zur Qualitätsverbesserung in zwei neue Kastenbeschicker. Darüber hinaus werden an der Setzanlage neue Roboter installiert, um auch hier eine Steigerung der Produktivität und eine bessere Energiebilanz zu erzielen.

Ein positiver Nebeneffekt aller Investitionen: Durch die optimierten Prozesse wird weniger Rohstoff verbraucht, sodass wichtige Ressourcen geschont werden.

„Wir freuen uns, dass wir mit den Ziegelwerken in Bönningheim und Hainburg künftig flächendeckend in Bayern, Baden-Württemberg und Hessen vertreten sind. Sämtliche Vertriebsgebiete unserer Werke gehen nahtlos ineinander über“, so Matthias Hörl. Neben Karl Thomas und Martin Schmid, die auch in Zukunft als Geschäftsführer des Ziegelwerkes Bönningheim tätig sein werden, treten er und Michael Hörl in die Geschäftsführung ein. Eine ähnliche Situation ergibt sich im Ziegelwerk Hainburg, wo künftig die Brüder Hörl zusammen mit Dipl.-Ing. Rudolf Bax die Geschäftsführung bilden.

Die bisherigen Ziegelwerks-Inhaber Karl Thomas Schmid und Martin Schmid sowie Rudolf Bax sind mit der neuen Lösung ebenfalls zufrieden: „Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden mit einer Beschäftigungsgarantie übernommen“, betonen die Brüder Schmid. „Damit ändert sich auch nichts für unsere Kunden und Geschäftspartner. Sie werden auch in Zukunft erfolgreich mit ihren gewohnten Ansprechpartnern den Markt gestalten“, ergänzt Rudolf Bax.

Hörl+Hartmann ist künftig in Bayern, Baden-Württemberg und Hessen vertreten:



ZIEGELWERK DACHAU



ZIEGELWERK GERSTHOFEN



ZIEGELWERK KLOSTERBEUREN



ZIEGELWERK DEISENDORF



ZIEGELWERK BÖNNINGHEIM



ZIEGELWERK HAINBURG

BEIM HAUSBAU AN DIE UMWELT DENKEN. MAUERZIEGELRECYCLING.

Jedes dritte Eigenheim in Deutschland wird aus massivem Ziegelmauerwerk errichtet. Und das hat seine Gründe: Der natürliche Wandbaustoff überzeugt während der Nutzungsphase mit hoher Energieeffizienz und ist dank seiner Recyclingfähigkeit auch darüber hinaus nachhaltig. Fällt bei einem Ziegelhaus die Tür das letzte Mal ins Schloss, kann der Baustoff vollständig wiederverwertet werden. Auf diese Weise helfen umweltbewusste Bauherren, natürliche Ressourcen zu schonen.

Umweltfreundliches Bauen beginnt bereits bei der Wahl des richtigen Baustoffs: Besonders nachhaltig ist ein massives Mauerwerk aus Ziegeln, denn der Wandbaustoff besteht ausschließlich aus natürlichen Rohstoffen, die in ausreichender Menge zur Verfügung stehen. Dennoch ist es im Sinne des [Kreislaufwirtschaftsgesetzes](#) wichtig, Primärressourcen zu schonen. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist die spätere Wiederverwertung des Wandbaustoffes – bei Mauerziegeln ist das aufgrund ihrer Recyclingfähigkeit problemlos möglich.

Ressourcen schonen dank Recycling

Mineralische Mauerziegel sind auch über ihre eigentliche Bestimmung als massiver Wandbaustoff hinaus eine wertvolle Ressource: Sortenrein getrennt können sie nach ihrer Nutzungsdauer wieder vollständig dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden. So wird der keramische Ziegelbruch in entsprechenden Anlagen zerkleinert und in unterschiedlichen Körnungsstärken als Pflanzsubstrat zum Beispiel zur Dachbegrünung eingesetzt. „Mauerziegel sind nicht nur ein langlebiger und energiesparender Wandbaustoff, sondern eben auch ein Wertstoff“, erklärt Matthias Hörl, kaufmännischer Geschäftsführer von Hörl+Hartmann.

Damit auch in monolithischer Bauweise höchste energetische Ansprüche erfüllt werden können, verfügen moderne Mauerziegel zudem über einen integrierten Dämmstoffkern, beispielsweise aus Mineralwolle oder Nadelholzfasern. Fällt beim Bau der eigenen vier Wände mit dämmstoffgefüllten Ziegeln Verschnitt an, wird dieser nicht einfach entsorgt. „Unser Ziel ist es, auch die Füllungen unserer Premium-Ziegel [SILVACOR](#) und [CORISO](#) weiterzuverwenden. Hierfür werden die Dämmmaterialien aus den Ziegeln gelöst und der Produktion als Granulat

erneut zugeführt“, so Hörl. Das Ziegelwerk Hainburg war 2020 das erste Ziegelwerk, das eine entsprechende Trennanlage in Betrieb genommen hat.



Umweltfreundliches Eigenheim: Ein Ziegelhaus ist dank der hohen Lebensdauer des Wandbaustoffes besonders nachhaltig.

Weniger graue Energie durch Einsatz von Sekundärrohstoff

Beim Bau eines nachhaltigen und umweltfreundlichen Eigenheims ist zudem der Faktor der „grauen Energie“ von großer Bedeutung. Dabei handelt es sich um die Energie, welche für die Herstellung eines Baustoffes verbraucht wird. Ein geringerer Ressourceneinsatz wirkt sich positiv aus. „Der konsequente Einsatz von Sekundärrohstoffen ist ein wichtiger Schritt, um die Ressourceneffizienz von Wandbaustoffen zu verbessern. Schon heute verwendet die Ziegelindustrie rund 250 Kilogramm Sekundärrohstoff für die Herstellung einer Tonne Mauerziegel“, erläutert Hörl. Denn Recycling bedeute immer auch Klimaschutz.



Der geringere Ressourceneinsatz verringert auch die graue Energie eines Eigenheims. So profitieren Bauherren von umweltfreundlichen und nachhaltigen eigenen vier Wänden.

WINTERLICHER WÄRMESCHUTZ. ZIEGEL SCHÜTZEN VOR KÄLTE.

Was gibt es Schöneres, als es sich in den eigenen vier Wänden gemütlich zu machen – gerade, wenn das Wetter draußen kalt und unbehaglich ist. Ein massives Ziegelhaus schützt seine Bewohner auch im Winter optimal vor Kälte. Dank ihrer hohen Wärmespeicher- und Wärmedämmqualität reduzieren moderne Mauerziegel die Heizkosten und sorgen zugleich für ein angenehmes Wohlfühlklima.

Winterzeit ist auch Märchenzeit. Ein beliebter Klassiker ist dabei die Geschichte von den drei kleinen Schweinen: Jedes baut sich ein Haus – eines aus Stroh, eines aus Holz und eines aus Mauerziegeln. Doch nur letzteres schützt zuverlässig vor dem Wolf. Auch im Hier und Jetzt überzeugt der Ziegel viele Bauherren: So ist er laut Statistischem Bundesamt seit Jahrzehnten der beliebteste Wandbaustoff für den Bau des Eigenheims. 2020 wurde hierzulande sogar jedes dritte Ein- und Zweifamilienhaus in Ziegelbauweise errichtet. Einer der Gründe hierfür sind die natürlichen Stärken des Mauerziegels in Bezug auf den winterlichen Wärmeschutz.



Dank einer energetisch hochwertigen Gebäudehülle bleibt es auch in den kalten Wintermonaten drinnen kuschelig warm.

Natürlicher Wärmespeicher

Dass der Wandbaustoff nicht nur eine tragende, sondern auch schützende Funktion erfüllt, zeigt sich gerade in den kalten Wintermonaten. Bauherren profitieren dann von den hervorragenden bauphysikalischen Eigenschaften moderner Mauerziegel. Denn diese sind wahre Wärmespeicher: Dank ihrer Massivität halten die Ziegel tagsüber überschüssige Sonnen- oder Heizungswärme in der Wand fest. Kühlt es sich in den Abendstunden ab, wird diese zeitverzögert wieder an den Raum abgegeben. So werden auf natürliche Weise Temperaturschwankungen ausgeglichen und Heizenergie gespart. Dieser Effekt kommt den Bewohnern gleich mehrfach zugute: Nicht nur die Raumtemperatur bleibt angenehm konstant, auch Geldbeutel und Umwelt werden geschont.



Einfach märchenhaft: Massives Ziegelmauerwerk schützt im Winter vor Frost und Kälte. Damit hilft es, Heizkosten zu sparen und schont gleichzeitig den Geldbeutel und die Umwelt.

Energieeffizientes Eigenheim

Dank stetiger Weiterentwicklung ist der Traditionsbaustoff Ziegel inzwischen ein innovatives High-Tech-Produkt. Modelle mit Dämmstofffüllung etwa verbessern die Dämmfähigkeit beträchtlich und wirken Wärmeverluste effektiv entgegen. Auf diese Weise halten Bauherren energetische Standards beim Bau staatlich geförderter Energiesparhäuser problemlos ein – sogar ohne zusätzliche Außendämmung. „Bei unseren dämmstoffgefüllten CORISO Mauerziegeln, die auch in Hainburg und Bönningheim erhältlich sind, kommt es auf die inneren Werte an. Ihre rein mineralische Füllung reduziert Energieverluste über die Außenwand und leistet so einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Lebensweise“, erklärt Michael Hörl, technischer Geschäftsführer von Hörl+Hartmann.

Weitere Informationen zu den winterlichen Vorzügen von Mauerziegeln finden interessierte Baufamilien und Planer in unserer [Bauherren-](#) bzw. [Architektenbroschüre](#).

Mit Mauerziegeln gegen die Winterkälte: Aufgrund seiner Masse speichert der Ziegel überschüssige Wärme und gibt sie erst zeitverzögert wieder an den Raum ab. So bleibt die Raumtemperatur angenehm konstant.



VIER JAHRZEHNTE VOLLER INNOVATION.

Diplom-Ingenieur Dieter Hessemer feiert sein 40-jähriges Dienstjubiläum beim Ziegelwerk Hainburg.

Vom traditionellen Backstein zum modernen Hightech-Produkt: In den letzten Jahrzehnten hat sich der Mauerziegel immer stärker zu einem innovativen Wandbaustoff entwickelt. Maßgeblich an der Wandlung beteiligt war Diplom-Ingenieur Dieter Hessemer in seiner Funktion als Produktionsleiter des Ziegelwerkes Hainburg. Mit seiner Arbeit konnte er das Qualitätsniveau von Mauerziegeln im hessischen Markt mehrfach neu definieren.

Zu seinem 40-jährigen Dienstjubiläum kamen nun in Hainburg zahlreiche Kollegen zusammen, die ihm dazu herzlich gratulierten – ebenso wie die Geschäftsführung des Hauses. „Wir danken Dieter Hessemer für die beständige sowie vertrauensvolle Zusammenarbeit, die wir über die lange Zeit hinweg führen durften“, so Rudolf Bax, Geschäftsführer des Ziegelwerkes Hainburg.

Gemeinsam konnte auch viel bewegt werden: „Unser mittelständisch geprägtes Unternehmen hat sich dank seiner engagierten Mitarbeit und seines Fachwissens weit über die Keramik hinaus, selbst in schwierigen Zeiten, positiv weiterentwickelt“, ergänzt Bax.



40 Jahre für den Ziegel: Rudolf Bax (r.), Geschäftsführer des Ziegelwerkes Hainburg, bedankt sich persönlich bei Diplom-Ingenieur Dieter Hessemer für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Nach den ereignisreichen Jahren in der Ziegelproduktion verabschiedet sich Hessemer nun altersbedingt in den wohlverdienten Ruhestand. In Zukunft kann er sich somit stärker seinen vielseitigen Hobbys – wie der französischen und englischen Sprache oder der Photographie – widmen. Seine Kollegen sowie die Firmenleitung wünschen ihm dabei viel Freude bei guter Gesundheit.

SAVE THE DATE

08. + 15.02.2022



MauerwerksAkademie

MAUERWERKSTAGE 2022 – UNSERE THEMEN

GEÄNDERTE FÖRDERUNGEN FÜR EFFIZIENTE GEBÄUDE
Auswirkungen für die praktische Umsetzung

VERGABE, ABRECHNUNG, PLANUNG UND VERTRAGSGESTALTUNG
Auswirkungen aktueller Urteile aus dem Baurecht

RELEVANZ AKTUELLER ÄNDERUNGEN FÜR DIE ERDBEBENREGIONEN
Vereinfachter Nachweis für Mauerwerksgebäude

VERGLEICH UND BEWERTUNG ÖKOLOGISCHER ANSÄTZE IM BAU
Welche normativen / gesetzlichen Nachweise sind zu erwarten?

Jetzt anmelden und Fortbildungspunkte sammeln!

WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN 2022

MAUERWERKSTAGE UND ONLINE-SEMINARE.

Mit Baufachwissen durchs ganze Jahr

Kurzweilig und kompakt sind die spannenden Online-Fachseminare, welche unsere MauerwerksAkademie an jedem zweiten Donnerstag im Monat anbietet – auch 2022! So erfahren interessierte Planer am 13. Januar ab 16 Uhr, wie sich die Rohbauqualität mit einer Gebäudehülle aus Ziegeln erhöhen lässt. Dabei stellen unsere hauseigenen Experten verschiedene Systemprodukte vor, die eine durchlaufende Ziegelfassade ermöglichen. Sollten Sie um diese Zeit verhindert sein – kein Problem! Die Vorträge werden aufgezeichnet und im Anschluss auf der [Website der MauerwerksAkademie](#) zur Verfügung gestellt. Dort ist auch die Anmeldung zum kostenfreien Seminar möglich.

Mauerwerkstage wieder online

Die Räumlichkeiten waren bereits gebucht und die Referenten verpflichtet: Wir hatten bis zuletzt gehofft, unsere beliebten Mauerwerkstage im neuen Jahr wieder als Präsenzveranstaltung durchführen zu können. Leider ist dies aufgrund der aktuellen Pandemie-Zahlen nicht möglich. Damit wir Sie aber auch 2022 über neueste Entwicklungen der Branche auf dem Laufenden halten können, haben wir uns dazu entschlossen, unsere Mauerwerkstage nochmals online

anzubieten: Am **8. und 15. Februar** teilen insgesamt fünf renommierte Experten ihr Wissen unter anderem über die neue „**Bundesförderung für effiziente Gebäude**“ (BEG) und deren Konsequenzen für die praktische Umsetzung. Ebenso werden **ökologische Ansätze im Bau** verglichen und bewertet inklusive der normativen Nachweise, die daraus erwachsen. Zudem zeigen wir Ihnen, wie Sie **vereinfachte Nachweise für Mauerwerksgebäude in Erdbebenregionen** erstellen können – unter Berücksichtigung der erhöhten Schubtragfähigkeit von Ziegeln. Produktvorträge unserer technischen Bauberater Claus Dillinger und Thomas Maucher runden die Veranstaltung ab. Für Ihre Teilnahme erhalten Sie auch dieses Mal Fortbildungspunkte der zuständigen Ingenieur- und Architektenkammern. Eine Anmeldung ist auf der Website der MauerwerksAkademie möglich. Wir freuen uns darauf, Sie virtuell in Ihrem Büro oder Homeoffice begrüßen zu dürfen!



Bezahlbaren Wohnraum weiter fördern

„Der Wohnungsbau hat sich in den letzten Jahren bundesweit positiv weiterentwickelt. So wurden 2020 in Deutschland 306.376 Wohnungen fertiggestellt – deutlich mehr als in den Jahren zuvor. Auch die aktuellen Baugenehmigungszahlen steigen kontinuierlich. Allerdings reichen diese Aktivitäten erkennbar nicht aus, um dem bundesweiten Mangel an bezahlbarem Wohnraum in Ballungsgebieten entgegenzuwirken. Das sahen im Herbst auch die Spitzenverbände der Baubranche so: Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie sowie der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes forderten in dem Kontext die Verdoppelung der Haushaltsmittel für den sozialen Wohnungsbau. In der Zwischenzeit ist die neue Ampelkoalition an der Regierung: Diese gab direkt nach Bildung bekannt, dass der neue Koalitionsvertrag sowohl ein eigenständiges Bundesbauministerium als auch die Errichtung von 400.000 Wohnungen jährlich vorsieht, davon 100.000 öffentlich geförderte Einheiten. Aber Ziele sind das Eine – ihre Umsetzung das Andere. Wir als mittelständische Baustoffhersteller sind jederzeit bereit, unseren Anteil für einen langlebigen und klimaschonenden Wohnungsbau zu leisten. Nun hoffen wir, dass der Bund seine Versprechen hält und die Pläne schnellstmöglich umsetzt. Wir stehen dabei gerne mit Rat und Tat zur Seite.“



Matthias Hörl,
Geschäftsführer Hörl+Hartmann

IMPRESSUM

Herausgeber

Hörl+Hartmann
Pellheimerstraße 17
85221 Dachau
Tel. 08131 555-0
Fax 08131 555-1299
info@hoerl-hartmann.de
www.hoerl-hartmann.de

Redaktion und Text

dako pr GmbH
Alisa Klose, Lena Weigelt, Louisa Körner,
Darko Kosic
Manforter Straße 133
51373 Leverkusen
info@dako-pr.de
www.dako-pr.de

Bildquellen

Hörl & Hartmann Ziegeltechnik GmbH & Co. KG
Unipor-Ziegel-Gruppe, München
Niels Hauch, Dachau
Arina Krasnikova, Pexels

Wenn auch Sie den „Mauerziegel“ künftig digital erhalten möchten, teilen Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse mit. Dies geht ganz formlos direkt per Mail an redaktion@der-mauerziegel.de oder über diesen QR-Code:



Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!
Ihr Redaktionsteam